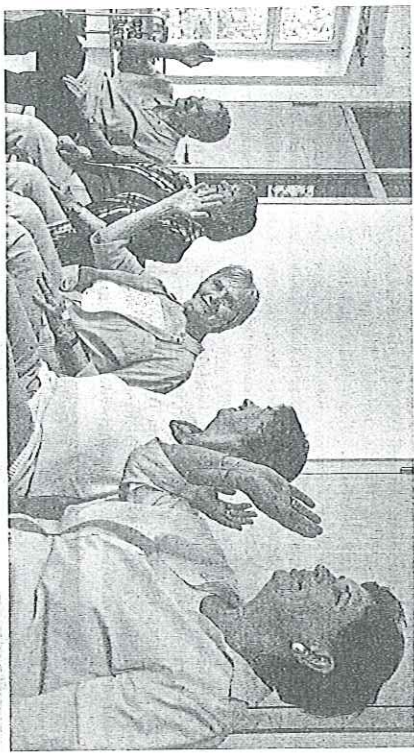


# ... und im Alter hab' ich's gemacht!

## Theatertruppe „Die Herbstzeitlosen“ in St. Katharinen in Osnabrück

Osnabrück – Sie spielt gern die Herzensbrecher und Charmer in der Theatergruppe der Kirchengemeinde St. Katharinen. „Ich wollte immer Schauspielern werden. Das durfte ich nicht, und im Alter hab' ich's gemacht“, lacht Elfe Warncke (77) verschmitzt. „Lebenselixier“ sei für sie und die anderen das Theaterspielen, erklärt sie. Zu den „Herbstzeitlosen“ gehören aktuell elf Frauen sowie die Diakonin Lisa Neumann.



Einem „Spezial“ der Wochenzeitung DIE ZEIT war Ende Mai zu entnehmen, dass Senioren bereits zu einem „Trend“ geworden seien, rund 600 Latenteatergruppen für Senioren gebe es bundesweit. „Trends steigend“, Jede Woche montags proben die Osnabrücker Damen schon seit September 1998, und ans Aufhören mögen sie nicht denken. Diesmal sehen Erdbeeren, Erdbeer- und Butter auf dem Tisch, Käse und Tee sowie, und alle reden fröhlich durcheinander. Die Truppe setzt sich immer vor der Theaterarbeit zusammen und unterhält sich, so Neumann – nicht nur über das Stück, das dem Probenplan steht und Lässiges und Hintergründiges zum Thema „Erdbeeren“ beinhaltet. „Ziemlich happy“ ist sie, dass sie mitmachen kann, sagt Usel Sandhu lebhaft. Die 79-jährige ist eine von denen der ersten Stunde und genießt es, trotz mancher Wehwehchen spielerisch mit dem Alter umzugehen. Hier hat sie „Gesellschaft“ und findet toll, dass „man im Viertel sogar als Schauspielerin erkannt wird“. Die Schauspielerin sei „unheimlich gut“ für das Selbstbewusstsein, und die Gruppe habe ihr sehr geholfen während der Zeit, in der sie ihren Mann gepflegt habe und nachdem er gestorben sei. Auch „das Auswendiglernen tut gut“, findet Elfe Warncke. „Das hält fit!“ Die gelehrte Zahnärztin amüsiert sich sehr darüber, dass sie von den „älteren Damen so angeheimelt wird.“

Sie hat sich von Anfang an mit dem Alterwerden schwergemacht, berichtet Frauke Lorenzen, Mitte 50 der „Herbstzeitlosen“ – jetzt ist sie 74 und das ist jetzt der Winter? Das gefällt ihr nicht. Gesundheitliche Probleme haben sie zum

„Kürzertrenn“ gezwungen, als Mitglied eines Wandervereins. Auch sie ist schon von Anfang an dabei, am meisten Spaß macht es ihr, „die Stücke zu entwickeln“. Das Lampenherber sei auch nicht mehr so schlimm. Und ohne „Lisa“ ginge sowieso nichts. Die Diakonin, die die Truppe betreut, sei die zentrale „Rahmangeberin“. Bereits mit Anfang 40 musste sich Anja Horstmann auf die Kante einstellen. Die frühere Lehrerin leidet an einer Muskelerkrankung und benötigt einen Rollstuhl und Betreuung. Hier kann sie Sprecherrollen übernehmen und gehört „einfach dazu“. Sie sei mit 68 Jahren das „Kükchen“ der Gruppe, schmunzelt Neumann.

„Jetzt ist Gerdud dran!“ Gerdud Zimmermann ist die Älteste der Gruppe, ihre 90 Jahre sieht man ihr jedoch nicht an. Vor 13 Jahren ging sie mit ihrer Nachbarin zu einer Probe mit – als Kulturschleiberin. Auf die Bühne wollte sie damals „keinesfalls“, lacht sie. Die gelernte Stereotypistin kam auf Wunsch ihrer Kinder aus Berlin nach Osnabrück. Was sie so in ihrem Leben gemacht hat? „Ich hab gelebt – und lebe noch!“, kommt es wie aus der Pistole geschossen. Neben ihr sitzt Anneliese Högermann, 66 Jahre sei sie, sagt sie. Alles lacht. Und mitleidlich korrigiert sie ihr Alter. Sie ist 86. Die Dame mit dem feinen weißen Haar ist „ganz langsam“ in die Theaterarbeit „hineingewachsen“, erinnert sie sich. „Lisa ist da aber auch raffiniert, einen zum Mitmachen zu kriegen...“, schmunzelt sie. „Als mein Mann starb, hatte ich ja auch viel Zeit“. Anfangs hat sie „viele Kostüme gemacht“, heute ist sie gern auch

auf der Bühne dabei und sowie „gern in Gesellschaft“. „Ich habe gar keine Zeit, um alt zu werden!“, das sagt Ingrid Tepe. Haus und Garten, Mann und Enkelkinder belegen sie mit Beschlag. Die 74-jährige hat sich ebenfalls von Neumanns „Überzeugungsarbeit“ beeindruckt lassen. Sie sei von Natur aus schüchtern, doch „Lisa kriegt alle da hin“, sagt sie und meint die Bretter, die die Welt bedeuten. „Eigentlich sind wir alle erst 66“, erklärt Heilga Pech lächelnd. Sie ist 72 und im

Februar 2009 zu der Truppe geboren. Das „Gedächtnistraining durch Auswendiglernen“ sei anregend, ebenso wie das „gemeinsame Gestalten der Szenen“. „Was haben wir früher geübt“, erinnert sich schlieflich Ingrid Meyer (81), heute habe sie keine Schen, aus dem Stegreif und vor einer größeren Menge zu sprechen. Die Leiterin der Theatergruppe ist 51 Jahre und hat eine Fortbildung für Theaterarbeit besucht, sich „aber auch viel so angeeignet“. Die Diakonin arbeite „gern mit alten Menschen“. Gerade beim Theater spielen könne sie sehen, wie viel



Bei den Proben (großes Bild) haben die „Herbstzeitlosen“ viel Spaß. Im Stück geht es um Erdbeeren. (Fotos: Schmidt). Freundschaften. Und so ein System sei die Theatergruppe auch, diese Gruppe ist eine „echte Gemeinschaft“, sagt Neumann. Jeder könne sagen, wie es ihm gehe, auch wenn das mal „nicht so gut“ ist. „Keiner hat das Gefühl und Hunger nach Leben“. Doch sie bemerkt auch, was im Alter oft schwer ist – Schmerz, Trauer, Krankheit. Und manchmal hat sie selbst genau davor auch Angst. Deswegen baut sie, alleinstehend, „frühzeitig ein Bezugssystem“ auf, pflegt

### INFO

Der Bund Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT) bietet in diesem Jahr erneut das bundesweite „Qualifizierungsprogramm Seniorentheater“ mit dem 22. Europäischen Seniorentheater-Forum im bayrischen Scheinfeld vom 21. bis 25. Oktober 2012 an. Kontakt: Bund Deutscher Amateurtheater e.V., Talia Eberhardt, Steinheimer Str. 7/1, 89518 Heidenheim. Fon 07321 94699-03, Fax 07321 48341, E-Mail: bdat.eberhardt@onlinemail.de

**Pflegenoten: Seht gut!**  
MDK-Finanzgutachtenberichte 2011 und 2012  
Medizinischer Dienst der Krankenkassen e.V.

**DSC Deutsche Seniorenstift Gesellschaft**

**Ganz nah: Unsere modernen Pflegewohnstifte**  
Überwiegend Einzelzimmer, hauseigene Küche, hochwertigste Ausstattung, günstige Preise, ...  
Besuchen Sie uns! Wir informieren Sie gern!

- **Pflegewohnstift An der Mühle**  
Mühlweg 20 | 31311 Uetze-Hänigsen  
bei Burgdorf | Telefon 0 51 47 / 97 50-0
- **Pflegewohnstift**  
An der Schützenallee  
Alte Hiddesdorfer Str. 2 | 30982 Pattensen  
Telefon 0 51 01 / 58 57-0
- **Pflegewohnstift Am Eichenpark**  
Auf der Horst 115 | 30823 Garbsen  
Telefon 0 51 31 / 99 00-0
- **Pflegewohnstift Davensstedt**  
Friedrich-Heller-Str. 7 | 30455 Hannover  
Telefon 0 51 1 / 6 55 17-0

[www.deutsche-seniorenstift.de](http://www.deutsche-seniorenstift.de)

**Mit Schwung wohnen**

**Schwung ins Alter.**

Mit wohnen haben Sie dazu alle Möglichkeiten umfangreiche Angebote können das Wohnen im Alter beleben und erleichtern. Ganz individuell nach Ihren Vorstellungen. Und neue Bekannte trifft man im Wohncafé.

Fragen Sie uns! Service Hotline 0511 64 67 3 33  
[www.gh-hannover.de](http://www.gh-hannover.de)

**GBH Wohnen wie ein Gentleman**

Bereits im Linderbruch Nordstadt